



Unser Hameln. Deine Zukunft.

Grünes Wahlprogramm 2026



**Am 13.9.
Grün
wählen!**

MACH'S GRÜN



**Am 13.9.
Grün
wählen!**

Alle Themen im Überblick:

Schulen & Kitas, unsere Priorität.	1
Kinder & Jugendliche ernst nehmen.	2
Zusammenleben in Vielfalt.	3
Gut unterwegs in Hameln.	4
Solide finanziert, gut gewirtschaftet.	7
Verantwortung für Klima, Natur & Energie.	9
Kultur- & Sportstadt Hameln.	11
Sicher in Hameln.	14
Deine Stadtverwaltung.	17
In die Zukunft bauen.	18



Schulen & Kitas, unsere Priorität.

Wir sanieren unsere Schulen.

Ob Schulzentrum in der Südstadt oder Mensabau in unseren Grundschulen, wir geben den Schulbauten Vorrang im Bauverfahren. Dazu gehören zeitgemäße, digitale Unterrichtsräume und Räume für Ganzttag und individuelle Förderung. Schulhöfe gestalten wir bewegungsfreundlich und naturnah. Unsere Schulen und Kitas werden moderne, sanierte und barrierefreie Lern- und Lebensorte.

Wir stärken die Gesamtschulen.

Wir setzen die Zweigliedrigkeit bestehend aus integrierten Gesamtschulen und Gymnasien um. Die integrierten Gesamtschulen sollen bestenfalls eigene Oberstufen erhalten, dafür müssen die Zügigkeiten der Gymnasien heruntergesetzt werden.

Kostenloses Schulessen für alle Kinder!

Chancengleichheit bedeutet für uns auch, dass allen Kindern, unabhängig vom Einkommen der Eltern, ein kostenloses warmes Mittagessen garantiert ist. Wir etablieren gemeinsam mit dem Landkreis eine zentrale Mensaküche bzw. mehrere dezentrale Küchen in kommunaler Trägerschaft. Wir setzen hier auf gesundes, regionales und biologisches Essen, statt nur auf Fast Food und „Tütenkram“. Jedes Kind hat das Recht auf eine gute Ernährung und dafür stehen wir ein.

Wir schaffen Bildungshäuser.

Wir etablieren wohnortnahe Bildungshäuser, in denen Kitas und Schulen zusammenarbeiten. Das ermöglicht einen nahtlosen Bildungsweg für ein längeres gemeinsames Lernen.



Gute Startbedingungen ab der Kita.

Jedes Kind soll unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern die gleichen Chancen auf Bildung und Teilhabe erhalten. Deshalb entwickeln wir die Betreuungs- und Bildungsangebote in Hameln wohnortnah weiter. Ein unterjähriger Wechsel von Krippe zu Kita wird möglich.

Kurze Wege sind gut für Familie und Klima. Die von uns initiierte Fachkräfteoffensive sorgt für eine bessere Qualität und Verlässlichkeit in der Betreuung. Dazu gehört die Umsetzung des 24-Stunden Betreuungsangebotes. Inklusion denken wir von Anfang an mit. Wir setzen sie Schritt für Schritt in allen Einrichtungen um.

Wir stärken Kinderschutz und Prävention.

Kinder und Jugendliche müssen sicher aufwachsen. Deshalb wollen wir in unseren Einrichtungen und gemeinsam mit Schulen, Kitas, Vereinen und freien Trägern Kinderschutzkonzepte stärken und Präventionsangebote ausbauen. Dazu gehören Fortbildungen für Fachkräfte, Aufklärung über digitale Risiken sowie Angebote zur Förderung von Selbstbestimmung, Respekt und sozialem Miteinander.

Kinder und Jugendliche ernst nehmen.

Wir beteiligen Kinder und Jugendliche.

Wir wollen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen bestehende Beteiligungsformate weiterentwickeln und ihnen echte Mitgestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

Wir schaffen Orte für junge Menschen.

Wir schaffen Orte, an denen Jugendliche ihre Freizeit verbringen können. Deshalb stärken wir dezentrale Jugendtreffs, werten öffentliche Aufenthaltsorte auf und schaffen neue Freizeit- und Kulturangebote in den Stadtteilen. Dort werden junge Menschen nichts bezahlen müssen.



Zusammenleben in Vielfalt.

Wir schaffen Begegnung.

Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Lebensgeschichte prägen unser Zusammenleben – das ist eine Bereicherung für unsere Stadt. Integration gelingt in der Schule, beim Sport, beim Grillen mit den Nachbar*innen und bei der Arbeit. Deshalb schaffen wir Begegnungsmöglichkeiten und bauen Stadtteiltreffs und Integrationsangebote aus.

Alt werden? Jung bleiben! Wohnviertel als Treffpunkte.

In Hameln muss es in Zukunft noch mehr Angebote für jüngere und ältere Menschen geben. Sport, Spiele, Reden, Café, Club, Bar & Co. sind unerlässlich für den Alltag. Wir wollen Treffpunkte in allen Stadtvierteln schaffen, in denen diese Dinge ermöglicht werden.

Hameln ist eine Stadt der Willkommens-Kultur.

Gemeinsam mit dem Landkreis, Bildungsträgern, Vereinen und sozialen Einrichtungen wollen wir Sprach-, Bildungs- und Beratungsangebote stärken. Viele Integrationsangebote werden durch engagierte Menschen getragen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Unterstützung. Wir verbessern die Vernetzung von Ehrenamt, Verwaltung, Vereinen und sozialen Trägern.

Wir sichern Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Gemeinsam mit dem Landkreis und freien Trägern sichern wir Beratungsangebote wie ProFamilia, die Frauenberatungsstelle und die Integrationsberatung ab und vernetzen sie besser. Außerdem machen wir sie für junge Menschen leichter zugänglich.

Gemeinsam gegen Ausgrenzung.

Diskriminierung, Hass und Menschenfeindlichkeit haben in unserer Stadt keinen Platz. Wir stehen für eine offene, demokratische und solidarische Stadtgesellschaft – für ein respektvolles Zusammenleben. Die Stadt Hameln soll dort, wo sie Verantwortung trägt, konsequent gegen Diskriminierung, Ausgrenzung, Queerfeindlichkeit und Rassismus eintreten.



Demokratieprojekte stärken.

Wir fördern und unterstützen bestehende und neue Projekte, Veranstaltungen und Bildungsangebote, die Vielfalt fördern, Vorurteile abbauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Gut unterwegs in Hameln.

Wir fahren Richtung Zukunft.

Mobilität gehört zu den Grundbedürfnissen unserer Stadt. Gleichzeitig sorgt der Verkehr für Unmut. Wir organisieren Verkehr in Hameln so, dass die notwendige Mobilität und die Bedürfnisse der Anwohner*innen aufeinander abgestimmt werden. Dazu nutzen wir vorhandene Planungen und Analysen (Integriertes Stadtentwicklungskonzept ISEK 2030, Masterplan Mobilität 2018 & Rahmenplan 2013) und setzen die Ergebnisse mit Blick auf Emissionsreduktion um.



Wir reduzieren Emissionen.

Der Verkehr verursacht in Hameln von allen Energiesektoren die meisten Emissionen. Deshalb verbessern wir vor Ort die Struktur für emissionsarme Verkehrsarten. Bis 2035 werden wir, wie im Klimaschutzkonzept beschlossen, die Emissionen im Verkehr um mindestens 50% (Vergleichswert 2019) reduzieren.

Wir senken Lärm und Abgase vor deiner Tür.

Lärm und Luftverschmutzung senken die Lebensqualität vor deiner Tür und gefährden deine Gesundheit. Wir werden Lärm- und Schadstoff-Emissionen senken und auf ein Mindestmaß beschränken. Auch zur Sicherheit von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen setzen wir uns für flächendeckend Tempo 30 ein. Wir unterstützen die Änderung der StVO überregional.

Wir sorgen für mehr und bessere Radwege.

Wir schaffen eine größere Akzeptanz des Radverkehrs. Wir setzen mehr (echte) Fahrradstraßen um und sorgen dafür, dass Radfahrstreifen besser markiert werden. Unser Ziel sind echte, baulich getrennte Vorzugs-Radrouten, die unsere Stadtquartiere verbinden. So wird das Fahrrad als Verkehrsmittel attraktiver und der Tourismus gestärkt.



Wir setzen deinen Radweg in Stand.

Wir unterstützen die Instandsetzung der Radwege Hameln - Flegessen und Klein Berkel - Groß Berkel, Hameln - Springe (bzw. Hameln - Hannover). Wir halten den Weserradweg instand. Den Radweg Berlin-Hameln machen wir bekannter. Die Kaiserstraße ist eine wichtige Hauptverkehrsachse und Schulweg. Vor allem für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen planen und erneuern wir sie.

Wir sorgen für weniger Durchgangsverkehr vor deiner Tür.

Unsere Stadtquartiere sind die Lebensräume der Anwohner*innen. Die Straße ist ein Ort der Kommunikation und der Gemeinschaft. Parkende Fahrzeuge und Durchgangsverkehre verringern diese wichtige Funktion. Wir stärken die Quartiersentwicklung und vermeiden Durchgangsverkehre. Der Autoverkehr wird dabei über Hauptachsen (Bundesstraßen) laufen. Parkmöglichkeiten werden auf das, für die Anwohner*innen notwendige Maß, beschränkt. Sichere Routen werden für Radfahrer*innen ermöglicht.

Damit du mit dem Bus überall hinkommst, auch spät abends.

Wir sorgen für mehr Akzeptanz für den ÖPNV, indem wir die Rahmenbedingungen verbessern. Wir machen uns für die Erreichbarkeit aller Stadtteile stark. Wir begleiten die Planung für bessere Bushaltestellen und fordern eine engere Taktung ein. Auch am Wochenende müssen Menschen nachts mit dem Bus nach Hause: Ein Sprinti kann Abhilfe leisten.

Mehr Bahnhalte für Hameln.

Wir setzen uns für die Einrichtung neuer Bahnhalte in Hameln ein, damit die Bahn attraktiver für alle Hamelner*innen wird. Konkret sollen mindestens Halte am Ada-Lessing-Park und in Afferde entstehen. Dafür setzen wir uns beim Land Niedersachsen ein.



Wir sorgen für mehr Bänke, Bäume und Beete.

Autos benötigen viel Platz für Straßen und Parkflächen. Wir stärken platzsparende Verkehrsträger wie das Fahrrad und den ÖPNV. So bleibt mehr Platz für Bänke, Bäume und Beete. So macht Mobilität mehr Spaß und das Stadtklima wird besser. Außerdem sorgt Begrünung für mehr Schatten und weniger Hitze.

Fußgängerzone vergrößern.

Wir vergrößern die Fußgängerzone schrittweise um die Bereiche Baustraße, Papenstraße, Kopmanshof und Alte Marktstraße. Gemeinsam mit allen Geschäften und Anwohner*innen. Mehr Fußgängerzone tut Hameln gut: Bessere Luft, weniger Parksuchverkehr und mehr Platz zum Schlendern, Sitzen, Einkaufen und für Feste. Selbstverständlich wird der Busverkehr um den Busbahnhof City/Pfortmühle weiterhin Raum bekommen. Wir beachten das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ISEK 2030 – SEK Altstadt und Weserufer.

Wir lassen dein Quartier untersuchen und setzen Verkehrsberuhigung um.

Wo noch nicht vorhanden, stellen wir unsere verkehrsintensiven Quartiere auf den Prüfstand. Wie kann dort eine bessere Situation für die Anwohner*innen ermöglicht werden? Wir nehmen die Menschen der Domeierstraße, des „Quartiers Gartenstraße“, des 164er Rings und des Basbergviertels ernst.

Besser mit dem Rad und zu Fuß über die Weser.

Wir setzen den Bau der neuen Fahrrad- und Fußgänger*innen-Brücke Nord schnellstmöglich um. Ebenfalls wollen wir im Süden eine weitere Quermöglichkeit umsetzen, da der Bau der sog. Südumgehung weiterhin mehr als unsicher ist. Auch die Situation auf den bestehenden Brücken muss sich erheblich verbessern, dafür engagieren wir uns.

100% elektrisch unterwegs.

Wir stellen den gesamten städtischen Fuhrpark schnellstmöglich auf 100% Elektromobilität um. Dazu gehören auch die Nutzfahrzeuge des Betriebshofs und unserer Tochterunternehmen.

Ein städtisches Carsharing-Projekt setzen wir um. Wir sorgen dafür, dass du besser elektrisch fahren kannst. Dazu gehört, dass wir Lademöglichkeiten für Mieter*innen umsetzen.



Wir sorgen für kühle Köpfe an heißen Tagen.

Mit mehr Begrünung, moderner Abkühlungstechnik und Wasser sorgen wir an heißen Tagen für mehr Aufenthaltsqualität und verringern die Hitze in der Innenstadt. Hitzeschutzinseln und eine Versorgung gefährdeter Menschen (Senior*innen, Kinder etc.) setzen wir in den Wohnvierteln um. Auch städtische Gebäude (Kitas, Schulen etc.) statten wir gegen Hitze aus.

Solide finanziert, gut gewirtschaftet.

Hamelns Finanzen sind kein Einzelfall.

Wir setzen uns überregional für eine auskömmliche Finanzierung ein. Hameln ist, wie nahezu alle Gemeinden bundesweit, unterfinanziert. Die hohe Schuldenlast und der Investitionsstau schaden allen Kommunen. Zu viele Pflichtaufgaben werden - ohne finanziellen Ausgleich - von anderen Ebenen weitergereicht. Das sorgt dafür, dass Gebühren, Steuern und Abgaben steigen. Wir wollen weitere Belastung für Bürger*innen möglichst gering halten.

Günstiges Wohnen - für alle!

Wir stärken die HWG und sorgen so für ausreichend Wohnraum in der Stadt. Besonders wichtig ist uns die Stärkung des sozialen und barrierefreien Wohnungsbaus, um Mieten günstig zu halten. Die Werterhaltung von Immobilien und die Aufrechterhaltung von Lebensqualität in den Dörfern ist unser Ziel. Darum setzen wir die Förderung innovativer Nachnutzungs- und Standortkonzepte um.



Internet? Für uns kein Neuland!

Die Lebensader einer florierenden regionalen Wirtschaft ist eine gute und funktionierende Infrastruktur. Deshalb müssen die Lücken in der Abdeckung der Mobilfunknetze endlich geschlossen werden. Der Ausbau des Glasfasernetzes und der Anschluss aller Adressen ist unsere Priorität.

Wir sichern deinen Job.

Wir setzen uns gemeinsam mit den Gewerkschaften für Arbeitnehmer*innenrechte, Tarifbindung und faire Löhne ein. Unser Ziel ist das Schaffen neuer und der Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Wir möchten Arbeitssuchenden eine Perspektive bieten. Dazu nutzen wir die politische Ver-netzung aller Ebenen.



Wir unterstützen das Handwerk.

Insbesondere Handwerker*innen sind unerlässlich für eine funktionierende Stadt. Gemeinsam mit dem Landkreis und der Kreishandwerkerschaft starten wir eine Initiative, um für Ausbildungsberufe im Handwerk zu werben. Wir setzen uns gegen die wachsende Dokumentationspflicht in Handwerksbetrieben ein.

Wir stärken unser regionales Kompetenznetzwerk.

Regionale Institutionen (Solarforschungsinstitut, HSW, Klimaschutzagentur, Stadtwerke, mittelständische Unternehmen) verstehen wir als wichtige Partner*innen der lokalen Wirtschaft. Benötigte Kompetenzen (KI etc.) werden wir aktiv fördern und durch sinnvolle Unterstützung etablieren.

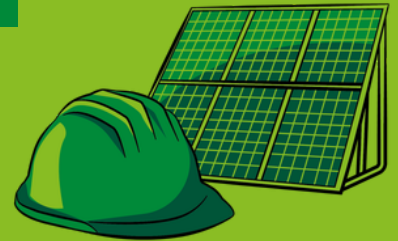
Wegwerfen ist so 90er!

Dezentrales Recycling, eine „Gelbe Tonne“ und die Nutzung von Terra Preta sind uns wichtig. Die Umwandlung von Grünabfällen und Rasenschnitt zu Terra Preta Schwarzerde streben wir bei allen städtischen Grünabfällen an. Wir unterstützen Initiativen zur (Erzeuger-)Besteuerung von Verpackungsmüll.

Verantwortung für Klima, Natur und Energie.

Mit uns Klimaziele erreichen.

Wir stehen klar zu den Klimazielen der Stadt Hameln. Wir sehen es als klaren Handlungsauftrag, bis 2035 eine treibhausgasneutrale Stadt Hameln (mit Verrechnungsmöglichkeiten) und bis 2045 eine treibhausgasneutrale Stadt (ohne Verrechnungsmöglichkeiten gem. §3 Abs. 3 KSG) umzusetzen.



PV-Anlagen großflächig ausbauen.

Unser Ziel ist es, PV-Anlagen auf jedes Dach in Hameln zu bringen. Wir werden für die Errichtung von PV-Anlagen auf Parkplätzen und Industrie- und Gewerbegebäuden sorgen. Alle geeigneten Liegenschaften der Stadt werden gemeinsam mit lokalen Partner*innen mit PV ausgestattet. Dabei setzen wir uns für eine Eigenstromversorgung ein. Wir denken auch Mieter*innen und Mehrfamilienhäuser mit.

PV-Anlagen auch in der Fläche.

Wir setzen die Flächenziele für Freiflächen-PV (200 ha) aus dem Klimaschutzkonzept um. Dazu nutzen wir alle nach Bundesgesetz privilegierten Flächen im Einflussbereich der Stadt und weitere geeignete Flächen außerhalb von Naturschutzgebieten und Wäldern.



Wir bauen Windenergie weiter aus.

Wir setzen uns weiterhin für den Bau der neun beschlossenen Windenergieanlagen ein. Wir werden das Flächenziel über das gesetzliche Minimum hinaus übererfüllen und einen Ausbau nach Klimaschutzkonzept vorantreiben.

Klimaschutz und Naturschutz denken wir zusammen.



Natur braucht Raum. Wir werden beim Ausbau der Erneuerbaren darauf achten, dass die Belange der Menschen und der Natur und Landschaft bestmöglich miteinander in Einklang gebracht werden. Wir wollen keine Betonwüsten, sondern geben der Natur durch Entsiegelung mehr Platz.

Heizen muss günstig sein.

Ein warmes Zuhause ist kein Luxus. Die Wärmeversorgung über Fern- oder Nahwärme soll nicht privatisiert, sondern von einem kommunalen Unternehmen (Stadtwerke) oder einer Genossenschaft angeboten werden. Wir stellen günstige Preise sicher.

Wir bauen Fernwärme aus.

Dort, wo die kommunale Wärmeplanung zu dem Ergebnis kommt, dass eine leitungsgebundene Fern- oder Nahwärmeversorgung wirtschaftlich sinnvoll ist, wird diese auch angeboten. Das entlastet die Menschen davon, in eine eigene Heizung investieren zu müssen. Wir wollen die Beteiligung der Bürger*innen unserer Kommunen am kommunalen Wärmenetz.

Wir bereiten den Ausstieg aus der Erdgasversorgung gut und strukturiert vor.

Der Ausstieg aus der Erdgasversorgung muss möglichst frühzeitig geplant und gegenüber den Bürger*innen kommuniziert werden. Die Erdgasnutzung wird zurückgehen: Die fixen Kosten für das Leitungsnetz müssen dann von immer weniger Verbraucher*innen getragen werden. Damit es am Ende nicht teuer wird, setzen wir auf eine vernünftige Planung mit langem Vorlauf.

Wärme aus der Luft und der Weser nutzen.

Auch die Wärme muss vor Ort erzeugt werden. Das heißt: Um die Häuser in der Stadt zu heizen, nutzen wir nur Umweltwärme und erneuerbaren Strom. Wenn dies nicht ausreicht, nutzen wir z.B. die Abwärme der Müllverbrennung und der Kläranlage.

Wir stärken die Klimaschutzagentur.

Als Kompetenzschwerpunkt im Landkreis wollen wir die Zusammenarbeit verbessern und verstärken. Gemeinsam mit dem Landkreis und den Nachbarkommunen werden wir lokale Klimaschutzprojekte umsetzen.



Wir sorgen für eine naturnahe Pflege kommunaler Flächen.

Eine ökologische und naturnahe Pflege der Flächen (z.B. Straßenränder) wirkt dem Rückgang der Artenvielfalt entgegen. Durch innovative Pflegegeräte und geschultes Personal können z.B. begrünte Straßenränder mit Wildkräutern und heimischen Blühpflanzen wertvolle Korridore für Insekten bilden. Wir setzen uns für die Umwandlung in Ökowälder und ein klimaangepasstes Waldmanagement ein.

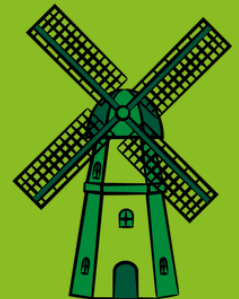
Flüsse und Bäche werden naturnah.

Das Hochwasser an Weihnachten 2023 und andere Starkregenereignisse zeigen, dass Schäden durch Hochwässer vermieden werden müssen. Auwälder können Hochwasserrisiken verringern. Im Einklang mit dem Naturschutz wird das Umfeld von kleinen Flüssen, Bächen und der Weser zur naturnahen Rückhaltung des Regens entwickelt.

Kultur- und Sportstadt Hameln.

Kultur für alle.

Hameln ist und bleibt eine lebendige Stadt - dafür werden wir sorgen. Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Senior*innen sind kein Luxus. Kultur ist ein entscheidender Baustein für eine freie, demokratische und vielfältige Gesellschaft.



Wir entwickeln die Stadtbücherei weiter.

Wir werden das Konzept „OpenLibrary“ mit flexiblem Zugang außerhalb regulärer Öffnungszeiten schrittweise umsetzen. Zu einer modernen Bücherei gehören auch neue Nutzungskonzepte wie die RegioHubs und das Grüne Labor.

Wir ermöglichen eine breite Nutzung unserer Kulturorte.

Wir setzen eine weitere Öffnung der Bücherei, des Museums und des Theaters für neue Nutzergruppen und unkonventionelle Angebote oder Veranstaltungen um. Die wertvolle Infrastruktur soll möglichst vielen Menschen zugänglich sein. Wir setzen kosten- und konsumfreie Aufenthaltsmöglichkeiten, nicht nur im Sommer, um.

Hamelns Geschichte nicht vergessen.

Die Erinnerungskultur in Hameln hat für uns einen hohen Stellenwert – unserer historischen Verantwortung stellen wir uns auch in Zukunft. Wir unterstützen Projekte, die diese historische Verantwortung im Blick haben.

Wir stärken die freie Kulturszene.

Freie Kulturinitiativen können viel bewegen – meldet euch bei uns! Bestes Beispiel dafür ist die Sumpflume. Wir setzen uns für euch ein und schaffen über mehrere Jahre Planungssicherheit. Eine tarifvertragliche und angemessene Bezahlung wollen wir erreichen.

Wir schaffen mehr Raum für Hamelns vielfältige Musikszene.

Ob mit einem Proberaum, notwendiger Technik oder weiteren Auftrittsmöglichkeiten: Wir unterstützen die Vielfalt unsere Musikszene. Die von uns geschaffene Stelle des Jugendkulturbeauftragten wird mehr Unterstützung leisten können.

Wir stärken musische Bildung.

Die Wilhelm-Homeyer-Musikschule ist aus Hameln nicht wegzudenken. Wir stärken ein Musikschulangebot für alle Altersgruppen. Wir unterstützen den Aufbau einer Kreismusikschule als Förderverein e.V. Landkreis, Städte und Gemeinden tragen mit Bürger*innen und Wirtschaft den Verein. So nutzen wir Ressourcen gemeinsam.

Wir erhalten den Rattenfängerliteraturpreis.

Ein besonderer, von der Literaturszene anerkannter, Kinder- und Jugendliteraturpreis stärkt das Ansehen der Stadt Hameln. Wir werden ihn gemeinsam mit allen Beteiligten und neuen Partner*innen weiterentwickeln, um ihn zukunftsgerecht aufzustellen.

Pflasterfest, Musical & Co. sicher aufstellen.

Wir intensivieren die Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen der Stadt mit unserem Stadtmarketing, sodass z.B. Gebäude und Personal gemeinsam genutzt werden können. Veranstaltungen sind in unserer Stadt für Bürger*innen und Tourismus unerlässlich.

Wir ermöglichen Kulturbesuche für alle.

Wir setzen möglichst barrierefreie Zugänge zu Kulturangeboten für Menschen mit Behinderungen und finanziell Benachteiligte um. Das Kultursozialticket wird fortgeführt. Kulturbesuche können für Menschen, die Hilfe benötigen, schwierig sein. Deshalb führen wir ein Projekt zu Kulturbegleiter*innen ein: Zu zweit ist es oft einfacher und macht mehr Spaß!

Rattenfänger und mehr!

Rattenfängersage, Naturpark Weserbergland, Weserradweg und Prestigebauten der Weser-Renaissance. Hameln hat einiges zu bieten und das stellen wir in den Vordergrund. Wir werden den Tourismusstandort Hameln nutzen und weiterentwickeln. Dazu gehört auch, die Nutzung des Hochzeitshauses anzugehen.



Neu in der Stadt? Wir haben was für dich!

Für Neubürger*innen bieten wir kostenlosen Eintritt zu Kulturveranstaltungen an. Dieses Ticket soll sechs Monate in allen städtischen Kultureinrichtungen gelten. Es soll unbürokratisch und schnell umgesetzt werden.

Bewegung und Sport im öffentlichen Raum fördern!

Wir werden offene Sport- und Bewegungsangebote ausbauen („Sport im Park“). Vor allem Angebote für Mädchen* und Frauen*, für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für ältere Menschen sollen als Kurs bzw. offenes Angebot ohne Vereinsbindung und vermehrt im öffentlichen Raum (z.B. in Parks und auf Grünflächen) angeboten werden. Insgesamt werden Freizeitsportflächen (z.B. um ein Laufsportnetz) aufgewertet und ergänzt.

Sport- und Schwimmanlagen müssen modern sein.

Für unsere vielfältige Vereinsszene sind Sport- und Schwimmanlagen essenziell. Sie sind die Voraussetzung für Breiten- und Leistungssport. Wir setzen uns für eine Modernisierung und Instandhaltung der Anlagen ein. Die Digitalisierung der Organisation und Steuerung treiben wir voran. Wir werden das Schwimmlernprogramm erhalten.

Südbad sanieren.

Das Südbad ist aus der Südstadt nicht wegzudenken. Damit es in Zukunft attraktiv bleibt, setzen wir uns dafür ein, dass es bedarfsgerecht saniert wird. Hameln braucht ein attraktives Freibad, in dem auch paralleler Vereins- und Wettbewerbsbetrieb gut möglich ist.

Sport vernetzen, Sportentwicklung vorantreiben.

Wir setzen uns für eine bessere Vernetzung der Verbände und der Verwaltung ein, sodass ein regelmäßiger Austausch die gemeinsame Arbeit fördert. Wir unterstützen die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung und treiben sie weiter voran.

Sicher in Hameln.

Sicherheit durch Vorsorge, Resilienz und starke Einsatzkräfte.

Sicherheit bedeutet für uns, Menschen vor den Herausforderungen von heute und morgen zu schützen. Dazu gehören auch die Folgen des Klimawandels, Extremwetterereignisse und der Bevölkerungsschutz. Wir machen Hameln widerstandsfähiger und unterstützen unsere Einsatzkräfte bestmöglich. Wir werden den Bevölkerungsschutz mit dem Landkreis weiterentwickeln. Eine gute Kommunikation und Information der Bevölkerung sowie die regelmäßige Überprüfung bestehender Notfall- und Einsatzpläne werden wir umsetzen.

Wir stärken den Hochwasserschutz und die Starkregenvorsorge.

Wir setzen uns für einen konsequenten Hochwasserschutz und eine wirksame Starkregenvorsorge ein. Die Weiterentwicklung bestehender Schutzmaßnahmen, die Berücksichtigung von Klimaanpassung bei der Stadtentwicklung sowie die Stärkung natürlicher Wasserrückhalteflächen gehören dazu. Prävention schützt Menschen, Eigentum und Infrastruktur. Sie ist die wirtschaftlichste Form des Bevölkerungsschutzes.

Auf Wald- und Vegetationsbrände vorbereitet sein.

Das durch unsere Feuerwehren geschaffene Wald- und Vegetationsbrandkonzept ist eine wichtige Grundlage. Dieses Engagement wollen wir weiter unterstützen. Dazu gehört die Weiterentwicklung des Fachzuges für Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung sowie die bedarfsgerechte Ausstattung der Feuerwehren. Bereits vorhandene Spezialausrüstung leistet einen wichtigen Beitrag für eine wirksame Brandbekämpfung und muss auch künftig zuverlässig zur Verfügung stehen.

Wir stärken die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte.

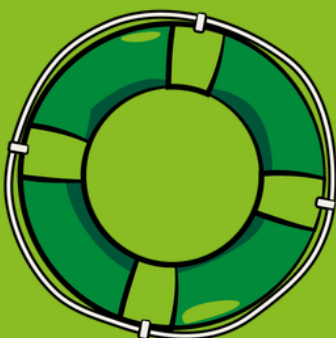
Die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte ist unverzichtbar. Die Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen und dem Landkreis werden wir weiter stärken. Neue Erkenntnisse werden wir regelmäßig in die Fortschreibung der Einsatzkonzepte einfließen lassen.

Feuerwehrbedarfsplan fortschreiben.

Wir setzen uns für die regelmäßige Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans ein. Er muss aktuelle Entwicklungen, veränderte Einsatzlagen und zukünftige Herausforderungen berücksichtigen und als verlässliche Grundlage für Personal-, Fahrzeug- und Investitionsentscheidungen dienen.

Für ein starkes Ehrenamt.

Der Brand- und Katastrophenschutz in Hameln lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler Bürger*innen. Sie leisten Tag und Nacht einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Sicherheit. Dieses Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern auch konkrete Unterstützung. Wir werden die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt weiter verbessern. Moderne Ausrüstung, gute Ausbildungsangebote und zeitgemäße Feuerwehrhäuser sind wichtig, um das Ehrenamt zu stärken. Wir stehen für eine Kultur der Wertschätzung gegenüber den Einsatzkräften, der Blaulichtfamilie und ihren Angehörigen.



Für starken Nachwuchs.

Wir denken auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr mit. Besonders die Kinder- und Jugendorganisationen sind die Grundlage für die Zukunft unserer Hilfsorganisationen. Hier werden Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliches Engagement

ermittelt. Deshalb werden wir sie gezielt fördern und die engagierten Kinder- und Jugendwarte in ihrer wichtigen Arbeit besser unterstützen. Dazu gehören ausreichende finanzielle Mittel für die Jugendarbeit, moderne Ausstattung sowie eine stärkere Entlastung bei organisatorischen und administrativen Aufgaben.

Standort Nord für die Schwerpunktfeuerwehr verwirklichen.

Die Schwerpunktfeuerwehr Hameln braucht einen modernen und zukunftsfähigen Hauptstandort. Deshalb setzen wir uns für die zeitnahe Realisierung des Standortes Nord ein. Der Neubau soll den heutigen Anforderungen und den Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte gerecht werden. Dazu gehören moderne Fahrzeughallen, Ausbildungs- und Sozialräume, Lagerkapazitäten sowie Flächen für zukünftige Entwicklungen. Wir wollen keine kurzfristige Übergangslösung, sondern einen leistungsfähigen Hauptstandort, der die Einsatzbereitschaft der Schwerpunktfeuerwehr langfristig sichert und den ehrenamtlichen Einsatzkräften optimale Bedingungen bietet.

Gemeinsam beschaffen – sinnvoll wirtschaften.

Wir wollen öffentliche Mittel verantwortungsvoll einsetzen. Wo es sinnvoll ist, sollen Beschaffungen gemeinsam mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont und den kreisangehörigen Kommunen erfolgen. Gemeinsame Ausschreibungen schaffen wirtschaftliche Vorteile, stärken die interkommunale Zusammenarbeit und ermöglichen eine hochwertige Ausstattung der Einsatzkräfte. So können Synergien genutzt, Standards vereinheitlicht und Steuergelder effizient eingesetzt werden.

Frauen* schützen: Wir verhindern Gewalt konsequent.

Für viele Frauen* ist Sicherheit keine Selbstverständlichkeit. Gewalt gegen Frauen* passiert auch bei uns - oft im Verborgenen. Das nehmen wir nicht hin. Unsere Vision ist klar: null Femizide in Hameln. Dafür braucht es entschlossenes Handeln: Wir machen uns für den Ausbau des Frauenhauses und der Schutzplätze stark. Wir verbessern die Finanzierung von Beratungsstellen (ProFamilia u. a.). Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit von Polizei, Justiz und sozialen Trägern im Bereich Prävention ein. Wir fordern konsequentes Einschreiten bei häuslicher Gewalt. Wir machen uns für Initiativen die Aufklärung und Prävention, auch in Schulen & Kitas, anbieten, stark. Jede Frau* hat das Recht, frei und ohne Angst zu leben - jederzeit und überall.

Damit du auch im Dunkeln sicher nach Hause kommst.

Eine Nachtabuschaltung lehnen wir in der Kernstadt ab, da ein beleuchteter Weg das Sicherheitsgefühl aller erhöht.

Deine Stadtverwaltung.

Alles digital, wenn du magst.

Wir ermöglichen dir einen digitalen Zugang zu allen gängigen Anliegen. Das vereinfacht dir den Zugang zu Dokumenten und ersetzt lästige Behördengänge. Für alle, die nicht digital fit sind oder es analog mögen, wird es weiterhin Möglichkeiten geben.

Auch innerhalb der Verwaltung digital arbeiten.

Unsere Verwaltung kann digitaler werden. Wir werden KI fördern. Mit künstlicher Intelligenz lassen sich Arbeitsplätze und persönliche Ansprechpersonen nicht ersetzen. KI kann Verwaltungsarbeit erleichtern und Verfahren beschleunigen. Sie können so auch barriereärmer werden. Digitalisierung und Effizienzsteigerung bauen das Haushaltsdefizit ab.

Deine Verwaltung: schnell und auf dich ausgerichtet.

Unsere Stadt wird mehr in leichter Sprache und in mehreren Sprachen arbeiten. Für alle Menschen in Hameln muss der Zugang zu Verwaltungsakten, Ausschüssen oder Veranstaltungen gesichert sein. Wir gestalten die Verwaltungsstrukturen transparent, sodass Informationen freier zugänglich sind. Dabei achten wir auf den Datenschutz. Europäische Serverstandorte, Open-Source Software und bürgernahe Verfahren sind unsere Anliegen.

Frauen* gehen in Führung!

Die aktive Förderung der Gleichstellung, von Frauen, vor allem in Führungsposition z.B. mit Einführung aktiver Führungszeitmodelle ist unser klares Anliegen. Wir sorgen für eine regelmäßige Aktualisierung des Gleichstellungsplans und einen jährlichen Gleichstellungsbericht.



Eine andere Führungskultur.

Für Auszubildende, Studierende, Absolvent*innen, Angestellte, Mitarbeiter*innen in Altersteilzeit oder Verbeamtete muss die Stadt Hameln eine bessere Arbeitgeberin werden: Dafür sorgen flache Hierarchien. Das gemeinsame Arbeiten an Projekten in modernen Arbeitsräumen und der Aufbruch der klassischen Abteilungsstruktur tragen dazu bei. Das sind echte Chancen für schlankere Verfahren.

Tägliche Arbeit auf langfristige Ziele prüfen.

Es muss auf den Prüfstand. Was hat sich angestaut? Welche Projekte sind umgesetzt? Welche Konzepte werden erfüllt? Geben Klimaschutzkonzept, ISEK und andere das Handeln vor oder fressen alltägliche Formulare zu viel Zeit?

Themen bewusst setzen.

Eine gute Verwaltung setzt Themen. Klimaneutralität bis 2035 und ein funktionierendes Gesamtschulsystem in Hameln sind Ziele, die aktuell fehlen, aber auch nur gemeinsam erreicht werden können. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung. Mit Bürger*innen und Einwohner*innen. Mit Jugendlichen und Kindern. Mit Ihnen und Dir.

Chancengerechtigkeit in der Verwaltung stärken und fördern.

Alle Menschen sollen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die Stadt Hameln wird hier Vorbild sein und ihre eigenen Strukturen regelmäßig auf Barrieren und Benachteiligungen überprüfen. Die Stadtverwaltung wird moderne Arbeitsbedingungen bieten, die Vereinbarkeit von Familie, Pflege, Ehrenamt und Beruf verbessern und Chancengerechtigkeit aktiv fördern.

In die Zukunft bauen.

Rathaus neu bauen?



Ein Rathausgebäude muss aktuelle arbeits-, brandschutz- und gebäuderechtliche Voraussetzungen erfüllen. Eine Rathausverwaltung muss barrierearm erreichbar und gut zugänglich sein. Flächen- und Raumbedarfe, unter Berücksichtigung von Home-Office und gemeinschaftlich genutzten Räumen, müssen festgestellt werden. Ein Teil-/Neubau inklusive Nutzung vorhandener Immobilien ist zu bevorzugen.

Bürgergarten vergrößern.

Wir setzen uns dafür ein, den Bürgergarten zu erweitern. Er wird von vielen Menschen genutzt und gilt als Erholungs- und Abkühlungsort: die „Grüne Lunge“ der Stadt. Ausweichflächen für den Wochenmarkt, zusätzliche Spiel- und Sportflächen und weitere Bäume sollen einen Ort finden. Der 164er-Ring kann eine Möglichkeit zur Erweiterung Richtung Hamel bieten.

Hamelner Hafen zukunftsfähig gestalten.

Wie lässt sich das ehemalige Wesermühlen-Gelände nutzen? Wir entwickeln das „Rahmenkonzept Hafen“ weiter. Dazu werden bei der Planung vor allem die Auswirkungen des Klimawandels (Grünflächen, Bäume & Parkanlagen), sowie der soziale & barrierefreie Wohnungsbau berücksichtigt werden. Den Schutzhafen erhalten wir.

Nachhaltige Stadtentwicklung.

Für uns bedeutet nachhaltige Stadtentwicklung vor allem, vorhandene versiegelte Flächen für Gewerbe und Wohnungsbau zu nutzen. In Hameln besteht ein großer Bedarf an sozialem, barrierefreiem Wohnraum: Nur diesen werden wir ermöglichen. Dabei

denken wir auch alternative Wohnformen, die weniger Fläche und Ressourcen verbrauchen, mit. Für bereits ausgewiesene Baugebiete setzen wir den Plusenergiestandard voraus.

